



<Eugen.Roth@DGB.de>

06.10.2006 09:28

An gdp-saarland@gdp-online.de

Kopie

Blindkopie

Thema Endspurt in der Mobilisierung für den 21. Oktober 2006

Auf nach Frankfurt a. M. am 21. Oktober! Endspurt bei unserer Mobilisierung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der „Reform“ – Herbst naht mit Riesenschritten. Gesundheitsreform, Reform der Alterssicherung bzw. „Rente mit 67“, Niedriglohnsektor, Ausbildungsplatzlücke und „Generation Praktikum“ sind nur einige wenige Themen, die unseren Sozialstaat und jede wie jeden Einzelnen von uns in den Betrieben, Verwaltungen, Kommunen und Ländern betreffen, egal ob jung oder alt. Bei der „Großen“ Koalition, der naturgemäß eine schlagkräftige Opposition fehlt, scheint das Prinzip „Ohne Ziel ist jeder Kurs richtig“ zu gelten.

Der Bundesvorstand des DGB hat deshalb am 05. September 2006 die Herbstkampagne „Das geht besser. Aber nicht von allein! Deutschland sozial gestalten.“ beschlossen. **Unsere Vorsitzenden , d.h. Frank Bsirske (Ver.di), Konrad Freiberg (GdP), Norbert Hansen (Transnet/GdED), Franz – Josef Möllenberg (NGG), Jürgen Peters (IG Metall), Hubertus Schmoldt (IG BCE), Michael Sommer (DGB), Uli Thöne (GEW) und Klaus Wiesehügel (IG BAU) haben beschlossen, dass unsere/ihre Gewerkschaften und der DGB gemeinsam, öffentlich und kraftvoll der Großen Koalition Druck machen.** Wir wollen in einem großen Bündnis mit dem betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie vielen anderen Verbänden erreichen, dass der politische Kurs hin zu einer wirklich sozialen Gestaltung unserer Zukunft und zu mehr sozialer Gerechtigkeit wieder das Ziel des Regierungshandelns wird. Wir wollen unter dem Gesichtspunkt der sozialen Gerechtigkeit jedes politische Handeln bewerten, egal wer in Person handelt.

Unsere zentrale Herausforderung ist es deshalb, in unserem Kollegen-, Familien-Freundes- und Bekanntenkreis die Brisanz der jetzigen Situation zu erklären und dafür zu werben, dass möglichst viele aufstehen und mitfahren. Sicherlich kennen wir alle die vielen Gegenargumente, warum es gerade jetzt nicht ginge bzw. was es denn bringe. Das dürfen wir aber nicht hinnehmen, sondern wir müssen klar machen, dass unsere Forderungen und wir selbst nur ernst genommen werden, wenn wir gemeinsam kraftvoll auftreten.

Meine Bitte deshalb nochmals an jede und jeden von euch:

Bitte versucht nochmals, über das bereits Veranlasste hinaus, für die Teilnahme am Samstag, 21. Oktober 06, in Frankfurt am Main zu werben.

Noch bis zum 13. Oktober 2006 haben wir letztmalig die Gelegenheit, Busse zu ordern. Lasst uns zeigen, dass die Gewerkschaften da sind und dass mit uns gerechnet werden muss und gegen uns schlecht zu regieren ist. Die Kameras

und Mikrofone sind am 21. Oktober auf die Gewerkschaftsbewegung gerichtet. Wir müssen, im Interesse der Menschen, daraus was machen. Ansonsten wird „durchregiert“ und wir werden nieder berichtet.

Mein Appell lautet: Auf geht's, jetzt in den Endspurt der Mobilisierung. Wir sind schon viele. Wir wollen aber noch viel mehr werden.

Herzliche Grüße

Dein/Euer Eugen Roth

P.S.: Die konkreten Anmeldungen/Busanforderungen laufen über die bekannte bzw. bereits mitgeteilte Adresse bei der DGB Region Saar in Saarlouis, Tel. 06831/80014, Fax 06831/80016; E – Mail: saarlouis@dgb.de. Dort sind auch die genauen Abfahrtszeiten und – orte bereits eingesetzter Busse und Züge zu erfahren. Weitere Infos über den Ablauf am 21. Oktober 2006 sind auch unter www.herbstkampagne.de im Internet abrufbar.